Objekttyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **90 (1964)**

Heft 11

PDF erstellt am: **02.06.2024**

Nutzungsbedingungen

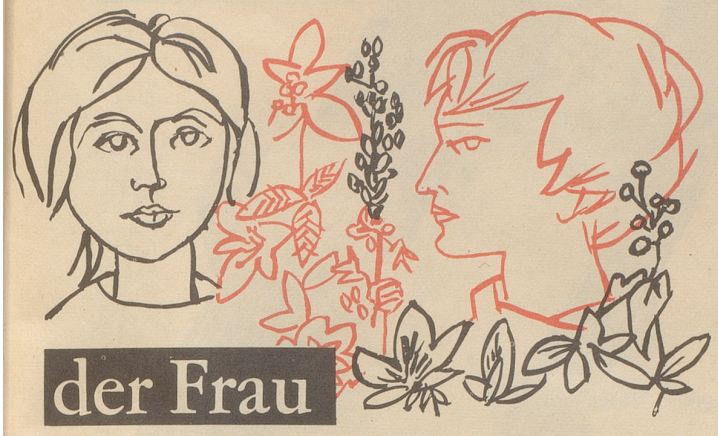
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch



der Frau

sich alles, alles gewendet! «Dieses darfst du und jenes nicht», heißt es jetzt wieder, und wir sind zum zweitenmal die Betroffenen.
Es bleibt jetzt nur noch die Hoffnung darauf, daß wir als Großeltern vielleicht – vielleicht? – endlich einmal alles das unternehmen können, was uns Freude macht, ohne beständig von allen Seiten – von oben und von unten – auf kritische Stimmen hören zu müssen.

Gritli

Hast Du eine Ahnung, Gritli! Frag die heutigen Großmütter! «Willst du genau erfahren, was sich ziemt, so frage nur bei deinen Enkeln an.» (Natürlich gibt es Dissidentengruppen unter den Großmüttern, die trotzdem machen was sie wollen.) B.

Bequemlichkeit

Kürzlich war ein Vetter von mir, ein Brasilianer, bei mir zu Besuch. Wir saßen gemütlich bei Musik und Zeitschriften zusammen im tiefen Fauteuil und dabei entwickelte sich folgender kurzer Dialog:
Brasilianer: «Du, hol mir schnell Zeitung vom Bahnhofkiosk!»
Ich: «Dä isch jetzt gschlosse!» (Es war 12.15 Uhr.)
Brasilianer: «Stimmt nich !»
Ich: «So gang doch sälber go luege!»
Brasilianer: «Ich habe noch nie gesehen eine so fula Chaib wie du!»

Beat

Frauen – nicht einmal im Laufgitter

Dieser Tage hatte ich mich mit Jemen zu befassen. Dienstlich und ernsthaft. Und so versenkte ich mich in die wenige Literatur, die es über dieses Land, das in mancher Beziehung noch im 7. (siebten!) Jahrhundert steckt, gibt. Dabei stieß ich in einem Buch ‹Inquiétant Yemen› des Jemen-Kenners Balsan auf folgende köstliche Begebenheit:
Der jemenitische UNO-Abgeordnete pflegte in den Sitzungen der Vereinten Nationen still vor sich hinzudösen. Eines Tages wurde er durch eine hitzige Debatte aus seinen Träumen aufgeschreckt. Er wandte sich an seinen Nachbarn, den Vertreter Marokkos.
«Worum geht es eigentlich?» erkundigte er sich.
«Um die Stellung der Frau in den Entwicklungsländern», antwortete der Nachbar.
«Ach so, dann geht das *uns* ja nichts an!» gähnte der Jemenit und döste friedlich weiter . . . ed.

Kleinigkeiten

Sind die Menschen wirklich so klatschsüchtig? In England wo es gottlob immer noch wunderliche Käuze beider Geschlechter gibt, hat eine Frau ein nettes Landhäuschen hinterlassen, samt einer – freilich sehr winzigen – Jahresrente von sechs Pfund. Das Haus wird gratis abgegeben. Und trotzdem findet sich seit Jahren in dem Dorfe in Cumberland keine passende Mieterin dafür. Denn das Testament enthält eine Klausel: «Anspruch auf die freie Wohnung und die Rente hat nur eine weibliche Person in bescheidenen Verhältnissen, sofern sie sich bis zu ihrem vollendeten vierzigsten Jahre eines tadellosen Rufes erfreute.»

*

«Ein Engländer ist bereit, zuzugeben, daß zwei mal zwei vier macht. Ein Schotte zwar auch, aber er findet, es sei ein bißchen wenig.»

*

Der junge, französische Couturier Yorn, der, wenn man den Weissagungen Glauben schenken darf, bald eine ganz große Berühmtheit sein wird, die sogar Dior übertrifft, hat erklärt, die schwarzen Lederstiefel, die man diesen Winter an so vielen weiblichen Beinen und Beinlein sah, seien ‹schauderhaft›. Aber gegen Stiefel sagt M. Yorn, habe er nichts, im Gegenteil, er will solche lancieren, aber weder schwarze noch lederne, sondern herzige aus Stoff, mit Früchten und bunten Blumen bedruckt. Das ist ein hübsches Zukunftsbild. Aber wie kommt man mit diesen Stiefelchen durch den Pflütter? Ich rate den Modebewußten, die schwarzen Dinger doch in Reserve zu behalten.

*

Aus Frankreich kommt eine – für mich – wundersame Kunde, eine, die mir mehr ans Herz greift, als die Stoffstiefelchen mit Zwetschgen drauf: Ich habe eine Passion für lose Möbelüberzüge, die man nach Belieben waschen kann, und jetzt gibt es sogar solche, die sich jedem beliebigen Fauteuil oder Kanapee anpassen, weil sie aus elastischem Kunstfaserstoff sind. Sie sind leicht zu waschen und brauchen nicht gebügelt zu werden. Es gibt sie in sechs verschiedenen Farbtönen. Wenn ich nur wüßte, ob es sie bei uns auch gibt! Sie sind sehr billig: fr. Fr. 39.90 der Kanapeeüberzug, und Fr. 19.90 die Fauteuil-Housse. Sachen gibt's!

Zuschriften für die Frauenseite sind an folgende Adresse zu senden: Bethli, Redaktion der Frauenseite, Nebelspalter, Rorschach. Nichtverwendbare Manuskripte werden nur zurückgesandt, wenn ihnen ein frankiertes und adressiertes Retourcouvert beigefügt ist. Manuskripte sollen 1½ Seiten Maschinenschrift mit Normalschaltung nicht übersteigen.

NIKOTIN-ENTGIFTUNG

(Zum aufsehenerregenden Untersuchungsbericht der Kommission amerikanischer Wissenschafter über die gesundheitsschädigende Wirkung des Rauchens.)

Tatsache ist: Nikotin greift die Blutgefäße an und schädigt das Nervensystem; die Teerstoffe wirken krebserzeugend auf die Organe des ‹Rauchweges› und auf die Lunge. Gesundheit und Leistungsfähigkeit werden durch übermäßiges Rauchen empfindlich geschädigt.

Frohe Botschaft an alle Raucher und Raucherinnen!

Es gibt eine ärztlich empfohlene Hilfe gegen die Gefahr von Nikotin- und Teerschäden: die NICOSOLVENS-Kur.
Das seit 30 Jahren bewährte Medikament bewirkt eine Nikotin-Entgiftung des Körpers und gibt Ihnen die Kraft, das Rauchen wieder unter Kontrolle zu bringen oder Nichtraucher zu werden. Schon nach wenigen Tagen werden Sie bestätigen: «Ich fühle mich so wohl wie schon lange nicht mehr.»

NICOSOLVENS

Kurpackung Fr. 19.– in allen Apotheken und Drogerien.
Aufklärende Schriften durch die Medicalia, CASIMA (Tessin).

....für meinen Harem noch eine....*

* diskrete Dinge nur auf HERMES

HOTEL Freieck Chur

Reichsgasse 50
Erstklass-Hotel im Zentrum
F. Mazzoleni-Schmidt
Tel. 081 2 17 92 und 2 63 22

BEAUJOLAIS PIAT MÂCON

Bezugsquellennachweis: E. Schlatter, Neuchâtel

MÜLLER ZÄUNE hüten Ihre Kinder!

MÜLLER & CO. ZAUNFABRIK, LÖHNINGEN SH, Tel. 053 6 91 17

Ruhige Nerven
dank NEURO-B-Pillen

- **NEURO-B** enthält: Lecithin Vitamin B 1 Magnesium Phosphor
- **NEURO-B** ist die richtige Nervennahrung zur Beruhigung und Stärkung Ihrer überbeanspruchten Nerven.
- Kurpackung für 1 Monat nur Fr. 14.80.

Die zweifache Wirkung von Britt Air-Sun!

1. Rasche Bräunung von innen heraus!

Auch mit wenig Sonne wird die Haut sofort ferienbraun und bleibt es für lange Zeit.

2. Vollkommener Sonnenschutz am Meer und in den Bergen!

Kein lästiger Sonnenbrand, die Haut bleibt auch bei starker Bestrahlung und tiefer Bräunung geschmeidig.

BRITT Air Sun

Schützt die Haut, macht sie weich bei Luft und Sonne, bräunt mit wenig Sonne angenehm, verleiht das ganze Jahr sportlichen Teint

H. WEYERMANN & CO BRITT-Produkte Zürich 7/44

Britt Air-Sun macht so braun wie man will!

H. Weyermann + Co., Britt-Produkte Zürich 7/44

Schön und praktisch ist vereinbar!
Ihr neuer Anzug von Truns beweist es.

Herren- und Knabenkleider,
Zürich-Stadt/Zch-Oerlikon
Bern/Solothurn/Biel
Winterthur/St. Gallen/Chur

TRUNS

JAPAN JAPAN

OLYMPUS Pen-EE

vollautomatisch

Nur auf den Knopf drücken
Das übrige besorgt die PEN-EE automatisch. Fehlbelichtungen sind ganz unmöglich. Der Auslöseknopf wird gesperrt, wenn die Lichtverhältnisse nicht in Ordnung sind.

Mit einem Normal-Film doppelte Anzahl Bilder oder Dias.

mit Optik 3,5/28 mm Fr. 249.-
mit Optik 2,8/30 mm Fr. 269.-
inkl. Tasche und Handschlaufe

½ der Grösse + ½ des Gewichtes einer 35-mm-Kleinbildkamera

Die monatliche Produktion ist auf 40000 PEN angestiegen!
In guten Fachgeschäften:
Prospekte durch die Generalvertretung:
Weidmann & Sohn, Japan-Import, Zollikon/ZH, Tel. 051/24 08 00

JAPAN JAPAN

Bei Kopfweh: Mélabon das bewährte Arzneimittel in Kapseln

Nebelspalter

Schweizerische humoristisch-satirische Wochenschrift

Inseraten-Annahme: Theo Walser-Heinz, Fachstraße 61, Oberrieden-Zürich, Tel. (051) 92 15 66; Verkehrswerbung: Künzler-Bachmann & Co., St. Gallen, Tel. (071) 22 85 88, SAVA-Mitglied; Nebelspalter-Verlag in Rorschach, Tel. (071) 41 43 43; und sämtliche Annoncen-Expeditionen. – **Insertionspreise:** die sechsgespaltene Millimeter-Zeile im Inseratenteile 64 Rp., die viergespaltene Millimeter-Zeile im Textteile Fr. 2.55. Farbige Inserate und farbige Reklamen nach spezieller Vereinbarung; Schluß der Inseratenannahme 15 Tage vor Erscheinen. **Abonnementspreise:** Schweiz: 3 Monate Fr. 8.—, 6 Monate Fr. 15.—, 12 Monate Fr. 28.—; Ausland: 3 Monate Fr. 11.—; 6 Monate Fr. 20.—; 12 Monate Fr. 38.—. Postcheck St. Gallen IX 326. Abonnements nehmen alle Postbureaux, Buchhandlungen und der Verlag in Rorschach entgegen. Einzelnummer an allen Kiosken 70 Rp.

Copyright by E. Löpfe-Benz, Rorschach

Der Nachdruck von Texten und Zeichnungen ist nur mit Zustimmung des Nebelspalter-Verlages gestattet.